

Toilette und Waschbecken: Wir müssen draußen bleiben!



WC-Steine &
Wasserkastenzusätze



Medikamente



Chlorhaltige Sanitärreiniger,
Saure WC-Reiniger,
Chemische Abflussreiniger



Katzenstreu, Stoffreste,
Flaschenverschlüsse



Altöle, Farben & Lacke,
Verdünner, Nagellackentferner



Brat- und Frittierfette, Speiseöle



Zigarettenkippen,
Rasierklingen, Korken



Speisereste



Slipereinlagen, Binden,
Tampons, Kondome, Windeln,
Haare & Ohrenstäbchen,
Kosmetiktücher



Problemabfälle wie Säuren,
Laugen, Holz- oder
Pflanzenschutzmittel etc.



Eintauchen erlaubt – Wasserschule Köln

Die Wasserschule Köln informiert Kinder und Jugendliche praxisnah und erlebnisorientiert über Wasser und alle Aspekte des Wasserkreislaufs. In verschiedenen Unterrichtseinheiten von der Trinkwassergewinnung bis zur Abwasserreinigung lernen die Wasserschülerinnen und -schüler einen verantwortungsbewussten Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser.

Unterrichtet wird an den außerschulischen Lernorten Villa Öki auf dem Großklärwerksgelände in Stammheim sowie dem Wasserwerk in Westhoven.

Träger der Einrichtung sind das Wasserforum Köln, die RheinEnergie AG und die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR.



WASSERFORUM KÖLN E.V.



Für Unterrichtsbuchungen, weitergehende Informationen und Beratungen wenden Sie sich bitte an:
Dipl.-Biol. Veronika Dunkel · Leiterin der Wasserschule Köln
Tel.: 0221-6780-129 · Mobil: 0163-5385381
dunkel@wasserschule-koeln.de · www.wasserschule-koeln.de



Ostmerheimer Straße 555 · 51109 Köln
www.steb-koeln.de

© StEB Köln, Stand: 10/12, Auflage: 2.000



10 gute Ratschläge zum richtigen Umgang mit Abwasser!

Damit Sie genau wissen, was nicht ins Abwasser gehört

Was gehört nicht ins Abwasser? Mal ehrlich, können Sie diese Frage vollständig beantworten?

In unseren Kläranlagen wird so einiges angeschwemmt, was eigentlich gar nicht dorthin gehört.

Kaum jemand denkt daran, dass die Stoffe, die in die Toilette geworfen werden, der Umwelt schaden können. Außerdem müssen sie in den Kläranlagen mit hohem zusätzlichen Aufwand wieder herausgeholt und gewissenhaft entsorgt werden.

Was an Grob- und Schadstoffen in der Toilette oder im Waschbecken entsorgt wird, kommt ins Abwasser und damit in den Wasserkreislauf. Diese Stoffe machen den Rohrleitungen und den Klärwerken schwer zu schaffen. Sie sind für den Betrieb und den Unterhalt des Kanalnetzes ein Problem und können sogar zu Störungen im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage führen. Dieser zusätzliche Aufwand spiegelt sich auch in der Höhe der Abwassergebühren wieder.

Helfen Sie mit – jeder kann dazu beitragen, das Abwasser so wenig wie möglich zu belasten und die Umwelt zu schützen. Dieser Flyer hilft Ihnen dabei und zeigt, was nicht ins Abwasser gehört.

Helfen Sie uns, Ihr Abwasser zu säubern!

10 gute Ratschläge gegen „ex und weg“ ...

... für ökologischen und wirtschaftlichen Umgang ...

... mit Abwasser!

TIPP:
Ein Abfalleimer gehört in jedes Bad/WC!

Was nicht in den Ausguss/ die Toilette gehört:



Was es anrichtet:

Wohin damit:



Speisereste	führen zu Rohrverstopfungen, ziehen Ratten an, führen zu Gerüchen, erhöhen die Abwasserreinigungskosten (Entsorgungskosten).	Restmülltonne (nicht auf den Komposthaufen, da sie Ratten anziehen)
Zigarettenkippen, Rasierklingen, Korken	führen zu Rohrverstopfungen, behindern die Abwasserreinigung, erhöhen die Abwasserreinigungskosten (Entsorgungskosten).	Restmülltonne
Hygieneartikel wie Slipeinlagen, Binden, Tampons, Kondome, Wegwerfwindeln, Haare und Ohrenstäbchen, Kosmetiktücher	verstopfen die Rohrleitungen, erhöhen die Abwasserreinigungskosten (Entsorgungskosten).	Restmülltonne
WC-Steine und Wasserkastenzusätze	belasten das Abwasser und erschweren dessen Reinigung.	Sollten nicht verwendet werden!
Chlorhaltige Sanitärreiniger, saure WC-Reiniger, chemische Abflussreiniger	können Rohrleitungen und Dichtungen zerfressen, vergiften das Abwasser.	Umweltschonender sind Saugglocke, Rohrreinigungsspirale und Klobürste, Vorbeugung mit Abfluss-Sieb gegen Verstopfung des Abflusses
Feste Abfälle wie Katzenstreu, Stoffreste, Flaschenverschlüsse	verstopfen die Rohrleitungen, erhöhen die Abwasserreinigungskosten (Entsorgungskosten).	Restmülltonne
Brat- und Frittierfette, Speiseöle	lagern sich in den Rohren ab und führen zu Verstopfungen, führen zu unangenehmen Gerüchen, erhöhen die Abwasserreinigungskosten (Entsorgungskosten).	Gebrauchtes Fett/Speiseöl in Gefäß erkalten lassen und in die Restmülltonne geben
Altöle	vergiften das Abwasser, behindern den Reinigungsprozess der Kläranlagen schwer, schädigen die Pflanzen- und Tierwelt schwer, erhöhen stark die Abwasserreinigungskosten.	Abgabe in Flaschen oder Kanistern gegen Vorlage der Quittung bei der Verkaufsstelle (diese ist verpflichtet, das Altöl kostenlos zurückzunehmen)
Problemabfälle wie Säuren und Laugen, Desinfektionsmittel, Abbeizmittel, Holzschutzmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Farben und Lacke, Verdüner, Kosmetikreste wie Nagellackentferner, Batterien	vergiften das Wasser, behindern den Reinigungsprozess der Kläranlagen, schädigen die Pflanzen- und Tierwelt schwer, erhöhen die Abwasserreinigungskosten.	Annahmestellen und mobile Schadstoffsammlungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (Service-Telefon für Schadstoffe, Mo-Fr von 8.00–19.00 Uhr, Tel.: 0221-9222-224). Die Vermeidung von Problemabfällen ist die effektivste Maßnahme. Dem Handel verbrauchte Batterien zurückgeben.
Medikamente (fest und flüssig)	vergiften das Abwasser, sind in der Kläranlage zum Teil nicht abbaubar.	Restmülltonne

